



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Pressespiegel

Kreisverband Erding

1. Dezember bis 31. Dezember 2022

Erdinger Anzeiger 02. Dezember 2022



Autor: zie

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Geldregen beim Geislinger Christkindlmarkt



Das Basarteam und die Spendenempfänger (hinten, v. l.): EA-Redakteur Wolfgang Krzizok (Leserhilfswerk „Licht in die Herzen“), Dagmar Spörer (Kassenbeauftragte), Karoline Hupfer (Kommunikation), Schriftführerin Sandra Wirth, Vorsitzende Verena Lex, Steffi Irmischer-Grothen (Frauenhaus), Schulleiterin Andrea Bitterlich, Klinikclown Mitzi Mortadella, Josi Stoepler (Tafel Erding) und Angelina Stadler (Logistikbeauftragte). Foto: Elfriede Ludwig

Langengeisling – Der Zusammenhalt der Langengeislinger zeigt sich jedes Jahr beim Christkindlmarkt im Pfarrstadl. Nach zwei Jahren Zwangspause waren – organisiert vom FCL – heuer zwölf Stände aufgebaut, berichtet FCL-Vorsitzender Josef Kaiser erfreut. Der Großteil waren private Anbieter, die Dekoratives, Praktisches und Kulinarisches verkauften. Dazu gab es Gesangsauftritte, eine Tombola, und auch der Nikolaus schaute vorbei. Kaiser dankte der Pfarrgemeinde für die Zusammenarbeit und erklärte, der Erlös sei für die Jugendarbeit des Vereins, aber auch für die Schule und den Kindergarten bestimmt.

Ein Höhepunkt war die Spendenübergabe des Kinderbasar-Teams. Online fanden die beiden Basare heuer statt. Ein Volltreffer, wie sich herausstellen sollte, denn es kamen 6600 Euro zusammen. Neben drei Privatpersonen, die Unterstützung brauchten, wurden das Frauenhaus Erding (1000 Euro), die Grundschule Langengeisling (800 Euro), die Klinik Clowns Bayern (500 Euro), das Leserhilfswerk „Licht in die Herzen“ (400 Euro), das Kinderhaus St. Martin (250 Euro) und die Wunschstern-Aktion des Landratsamts (50 Euro) bedacht. Außerdem ging der Reinerlös des Kuchenverkaufs (1400 Euro) an die Tafel Erding. Insgesamt hat das Basarteam seit seiner Gründung 2015 mehr als 17 000 Euro gespendet. zie

Erdinger Anzeiger 05. Dezember 2022



Autor: Danuta Pfanzelt

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Montag, 05. Dezember 2022, Erdinger Anzeiger / Lokalteil

40 Jahre Hausnotruf: BRK-Aktion



Kleines Gerät, große Hilfe: der BRK-Hausnotruf. Foto: BRK

Landkreis – Seit 40 Jahren bietet das Rote Kreuz in Bayern den Hausnotruf an. Dieser ermöglicht es Senioren, länger in ihrem Zuhause zu bleiben. Die Angehörigen wissen ihre Eltern oder andere Verwandte in Sicherheit.

Mit einem Knopfdruck auf den Sender, der als Medaillon um den Hals getragen wird, ist schnell Hilfe vor Ort. Der BRK-Kreisverband Erding hat inzwischen 700 Kunden, die den Hausnotruf nutzen. Vier Mitarbeiter kümmern sich um sie.

„Wir haben beschlossen, den runden Geburtstag zu feiern und Neukunden die ersten vier Wochen den Anschluss kostenlos zur Verfügung zu stellen“, kündigt Tarek El-Katat, Leiter der Sozialen Dienste im BRK Erding, an. Kostenpflichtig wird der Anschluss erst ab der fünften Woche. Der Hausnotruf kann ab 25,50 Euro im Monat gebucht werden. Die Hinterlegung des Wohnungsschlüssels ist als zusätzliche Leistung möglich. Die Aktion läuft den ganzen Dezember. Unter Tel. (0 81 22) 97 62 21 oder per E-Mail an sozialdienst@kverding.brk.de kann der Hausnotruf gebucht werden. dap

Erdinger Anzeiger 05. Dezember 2022

Autor: Hans Moritz
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung



Brandstiftung in Hotel – Großeinsatz im West Erding Park



Ein Gast des Ibis-Budget-Hotels im Gewerbegebiet Erding-West hat am Samstagmorgen nicht nur in seinem Zimmer randaliert, sondern auch die Matratze des Hotelbetts in Brand gesetzt. Gegen 10 Uhr lief deshalb in dem Gewerbegebiet ein Großeinsatz an. Ein beachtliches Aufgebot an Feuerwehren und Rettungsdiensten rückte aus. Vor Ort waren das BRK, die Malteser und die Johanniter mit dem Einsatzleiter. Auch der ADAC-Rettungshubschrauber Christoph 32 aus Ingolstadt landete auf dem Areal. Anfangs war unklar, wie viele Personen in Gefahr waren, zum Zeitpunkt des Brandes waren 77 Hotelzimmer belegt. Die Feuerwehren Erding und Alten-erding entdeckten das Feuer schnell und konnten es unschädlich machen. Auch die Drehleiter ging in Stellung. Letztlich erlitt jedoch nur der 45-jährige Bewohner eine Rauchgasvergiftung. Zwei Polizisten, die sich als Erste Zutritt zu dem Zimmer verschafft hatten, wurden vorsorglich vom Notarzt untersucht. Das Hotel kann geöffnet bleiben, nur das betroffene Zimmer muss re- noviert werden. Die Polizei ermittelt gegen den Mann wegen vorsätzlicher Brandstiftung. Er kam in die Psychiatrie. Text/Fotos: Hans Moritz

Erdinger Anzeiger 19. Dezember 2022



Autor: Hans Moritz
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Leitstelle funkt SOS

Engpässe in Kliniken stellen Rettungsdienste vor Probleme

VON HANS MORITZ



Laien-Reanimation: Bis zu 30 Mal pro Monat helfen die Disponenten am Telefon bei der Wiederbelebung. Foto: Shutterstock

Erding – Die Personalknappheit in den Kliniken und die damit verbundene Sperrung von Betten bringt auch den Rettungsdienst und die Integrierte Leitstelle Erding (ILS) immer öfter in die Bredouille. „Die Bettensuche gestaltet sich weiter schwierig, da die Kliniken sehr stark ausgelastet sind, und die zeitintensive Suche nach Behandlungsplätzen die Personalkapazitäten enorm beansprucht“, berichtete ILS-Leiter Hubert Maier im Zweckverband für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung (ZRF). Dennoch verlaufe die Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten „zu jeder Zeit vertrauensvoll und partnerschaftlich“.

Bereits während der Pandemie hatten BRK, Malteser, Johanniter und andere Organisationen immer wieder das Problem, dass Notaufnahmen wegen Überlastung abgemeldet waren. Die Folge: Die Einsatzfahrzeuge müssen dann deutlich weitere Wege zum nächsten Krankenhaus nehmen und stehen in dieser Zeit für weitere Einsätze nicht zur Verfügung.

Entwarnung gab Maier indes für die ILS selbst: Sie verfüge aktuell über ausreichend Bewerber für offene Stellen. Allerdings, so Maier weiter, „sind die Einsatzzahlen im laufenden Jahr wieder gestiegen“.

Eine bemerkenswerte Zahl hatte der ILS-Chef für die Verbandsräte: Pro Monat leiten die Disponenten in 25 bis 30 Fällen Anrufer an, eine Reanimation durchzuführen.

Wie sehr das Gesundheitssystem auf Kante genäht ist, beweist ein weiteres Problem, mit dem sich der ZRF seit bald einem Jahr befassen muss: dem Mangel an Notärzten. In der Verbandsversammlung hieß es, dass man die Bemühungen, zusätzliche Notfallmediziner zu rekrutieren, weiter vorantreiben, um Versorgungslücken schließen zu können. Dazu arbeiteten die Notärztesprecher der Landkreise Erding, Ebersberg und Freising, der ZRF und der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst eng zusammen.

Erstmals öffentlich geworden war der Mangel im April. Wie berichtet, war der etwa über Weihnachten vergangenen Jahres so groß, dass einzelne Standorte vorübergehend abgemeldet werden mussten. Im Bereich Dorfen waren es allein im Februar 178 unbesetzte Stunden, die Besetzungsquote sank auf 73,5 Prozent. Im Bereich Freising waren es 77,6 Prozent (150 unbesetzte Stunden) und in Moosburg 90,7 Prozent (62 Stunden). Gut war die Versorgung im Februar nur an den Standorten Ebersberg (100 %), Eching (99,7 %) und Erding (98,2 %). Der Notarztberuf gilt bei vielen Medizinerinnen wegen der Arbeitsbedingungen mit Bereitschaftszeiten und kargen Anwesenheitspauschalen als wenig attraktiv. Das Problem besteht laut ZRF-Geschäftsführerin Barbara Weinmann bayernweit. Im Extremfall müssen Notärzte per Hubschrauber eingeflogen werden.

Im ZRF-Gebiet gibt es nach wie vor Lücken in der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfsfrist von zwölf Minuten. Der Verband hat eine Detailanalyse beauftragt, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen. Probleme gibt es unter anderem im Bereich Moosburg/Nandlstadt.

Auf dem Vormarsch ist nach dem Digitalfunk nun die Einführung der digitalen Alarmierung. Die technische Umrüstung der Leitstelle ist abgeschlossen, die „Piepser“-Infrastruktur wird im ersten Halbjahr 2023 geschaffen. Die Umstellung erfolgt ab dem dritten Quartal. Anfangs wird auch die analoge Alarmierung aufrecht erhalten. Und: Die Planungen für den Neubau der Leitstelle laufen.

Erdinger Anzeiger 17. Dezember 2022



Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

IN KÜRZE

Erding

400-Euro-Spende für BRK-Demenzgruppe

Die Demenzgruppe des BRK Erding hat von der Netzwerkpartnerin der Fachstelle für pflegende Angehörige, Pomedica Plus, eine Spende über 400 Euro erhalten. Die Demenzgruppe „Gemütliche Stube“ ist ein Angebot der Fachstelle und betreut wöchentlich Senioren mit Demenz. Sie werden laut Mitteilung entsprechend ihren Möglichkeiten gefordert und gefördert: Spiele werden gespielt, zusammen gesungen und Kaffee getrunken. Nächstes Jahr ist ein Ausflug geplant. Die pflegenden Angehörigen werden entlastet und können in dieser Zeit andere Dinge erledigen oder Kraft tanken. Die Teilnehmer zahlen einen Unkostenbeitrag, ein paar Dinge werden durch Spenden finanziert. Melanie Hambückers von Promedica verteilt an ihre Kunden dieses Jahr keine Weihnachtsgeschenke, sondern übergab das Geld an Martina Vollmuth von der Fachstelle und den stellvertretenden Kreisgeschäftsführer Albert Thurner. Die Spende soll für den gemeinsamen Ausflug verwendet werden. (dap)

Erdinger Anzeiger 12. Dezember 2022



Autor: beet
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Montag, 12. Dezember 2022, Erdinger Anzeiger / Lokalteil

Aktion Erbse: Eintopf essen und damit Gutes tun



Ihnen hat's geschmeckt (v. l.): Kreishandwerksmeister Rudi Waxenberger, Kreiswasserwacht-Chef Alois Schießl, Stadtrat Hubert Sandtner, BRK-Kreisvorsitzender Jürgen Loher, Landrat Martin Bayerstorfer, Stadtrat Burkhard Köppen, BRK-Bereichsgeschäftsführer Martin Rieger, Lydia Saalfrank (Kreiswasserwacht) und Stadtrat Ludwig Kirmair. Foto: Bauersachs

Erding – „Die Suppe schmeckt unwiderstehlich gut“: Das ist die einhellige Meinung der Bürger, die zum Erbseneintopfessen auf den Grünen Markt gekommen sind. „Preiswert und lecker“ – das hat sich herumgesprochen. Der Platz war am dritten Adventssamstag voll und der Andrang so groß, dass sich lange Warteschlangen bei der Ausgabe bildeten.

2018 hatte das Erdinger Rote Kreuz die Aktion Erbse von der Bundeswehr übernommen. Sie hatte mehr als 40 Jahre lang im Advent Erbseneintopf verkauft und Spenden gesammelt. Vor Ort gibt es Sitzgelegenheiten und Stehtische. Wettergeschützt überdacht ist dieser Teil mit großen Schirmen. Das nutzten viele Besucher angesichts des nasskalten Wetters. Dazu wärmten sie sich bei Glühwein und Kinderpunsch.

Parallel zur Aktion Erbse veranstaltet das BRK eine Tombola und verkauft handgemachte Dinge. Es sind attraktive Preise zu gewinnen, die von Erdinger Firmen gesponsert wurden. Der Erlös kommt der BRK-Seniorenarbeit im Landkreis zu Gute. Die Aktion wird von ehrenamtlichen BRK-Mitgliedern in Zusammenarbeit mit der Stadt organisiert und findet am kommenden Samstag von 10 bis 13.30 Uhr ihren Abschluss.

Der Erbseneintopf mit Wiener Würstl kostet mit Brot 4,50 Euro und kann auch zum Verzehr nach Hause mitgenommen werden. „Hier gut essen und dadurch Menschen in sozialer Notlage helfen, das ist einmalig“, freute sich Landrat Martin Bayerstorfer. beet

Erdinger Anzeiger 09. Dezember 2022



Autor: Hans Moritz
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Impfzentrum: Am 30. Dezember ist Schluss

Knapp 110 000 Dosen seit Dezember 2020 – Ab Januar wird nur noch in Arztpraxen geimpft

VON HANS MORITZ

Erding – Fast auf den Tag genau zwei Jahre nach Inbetriebnahme schließt das Impfzentrum in Erding seine Pforten am Freitag, 30. Dezember, endgültig – auf Wunsch der Politik. Danach werden nur noch niedergelassene Ärzte gegen das SarsCoV2-Virus impfen.

Die erste Impfung hatte am 27. Dezember 2020, nur zehn Monate nach Auftreten der Pandemie, der damalige Vizelandrat Jakob Schwimmer erhalten. Anfangs war der Ansturm auf das Impfzentrum, das vom ersten Tag an vom BRK-Kreisverband betrieben wurde, enorm – während das Serum noch knapp war. Vor dem ersten Impfzentrum in der kleinen Turnhalle am Lodererplatz bildeten sich regelmäßig lange Schlangen. Im Frühjahr 2021 zog das BRK in die benachbarte große Turnhalle um und konnte dort eine zweite Impfstraße eröffnen.

Doch im Herbst desselben Jahres war hier Schluss, der Komplex wurde abgerissen. Das Impfzentrum zog ins frühere Möbelhaus Falterer an der Haager Straße um. Doch es war nur eine Bleibe für kurze Zeit, im Frühjahr 2022 siedelte das BRK in die vormals von der Agentur für Arbeit genutzten Container am S-Bahnhof um.

Vom ersten Tag an wurde nicht nur stationär geimpft. Hinzu kamen bis zu zwei mobile Teams, die in der Hochphase in erster Linie in den Alten- und Pflegeheimen unterwegs waren. Als die Grundimmunisierung (bis heute etwas über 70 Prozent der Bevölkerung) erreicht war, suchte das mobile Team Rathäuser und Bürgerhäuser auf, um den Menschen ein wohnortnahes und niederschwelliges Angebot zu machen. Ergänzt wurde es ab Herbst 2021 von einem Impfbus, den der Landkreis angeschafft hatte.

Insgesamt hat das BRK bislang mehr als 107 000 Impfungen verabreicht, auf den Impfbus entfallen fast 3700 Injektionen. Diese Zahlen nennt BRK-Sprecherin Danuta Pfanzelt im Gespräch mit unserer Zeitung. Seien es im Frühjahr pro Woche über 1400 Dosen gewesen, sei die Zahl im Herbst dieses Jahres auf 250 gesunken. Im Impfbus waren es zum Start 484 pro Woche, zuletzt nur noch 64, bilanziert Pfanzelt.

Ab Januar 2023 gibt es den Corona-Schutz nur noch bei den Hausärzten, die seit April 2021 Bestandteil der Impfkampagne sind. Pfanzelt und Dr. Hermann Schöberl, Ärztlicher Leiter des Impfzentrums, werben dafür, das Impfzentrum bis Jahresende noch aufzusuchen: „Bei uns geht es ohne Termin.“

Schöberl selbst wird in seinen Ruhestand zurückkehren, den der 68-Jährige für den Kampf gegen die Pandemie verlassen hatte. Er sagt: „Ich habe es gern gemacht, aber gehe ohne weinendes Auge.“

Die Mitarbeiter, betont Pfanzelt, hätten befristete Verträge gehabt, die nun ausliefen. In der Hochphase seien es 64 hauptamtliche Kräfte gewesen, aktuell 27. BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner meint, er hätte den Bestand des Impfzentrums begrüßt, „aber ich akzeptiere diese politische Entscheidung“.

Erdinger Anzeiger 07. Dezember 2022



Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Notfallsanitäter



Im BRK-Kreisverband Erding hat Marco Renk (M.) seine Ausbildung zum Notfallsanitäter mit dem Staatsexamen beendet. Nach drei arbeitsreichen Jahren in Rettungswachen, Kliniken und an der BRK-Berufsfachschule in Burghausen wird Renk nun im Rettungsdienst vollwertig eingesetzt. Zur Examensfeier begleiteten ihn BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner (r.) und Rupert Mangstl, Leiter Rettungsdienst beim BRK Erding. Text/Foto: (dap)

Erdinger Anzeiger 21. Dezember 2022



Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil/ IN KÜRZE

IN KÜRZE

Erding

4000 Portionen Erbseneintopf

Es hat den Erdingern geschmeckt: Mehr als 4000 Portionen Erbseneintopf hat der BRK-Kreisverband an den vier Adventssamstagen auf dem Grünen Markt verkauft. Das berichtet BRK-Sprecherin Danuta Pfanzelt. Dazu seien zahlreiche Tassen Glühwein und viele Flaschen Kaltgetränke gekommen. Der Erlös fließt in die ehrenamtliche Rotkreuzarbeit. Rund 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren im Einsatz. „Die Aktion Erbse war so erfolgreich, weil unsere Ehren- und Hauptamtlichen gemeinsam in ihrer Freizeit so angepackt haben“, sagt Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner. Sie alle, aber auch die Bürgerschaft seien froh gewesen, nach der langen Corona-Pause wieder aktiv zu sein. Das BRK bedankt sich bei allen Unterstützern und plant auch für die Vorweihnachtszeit im nächsten Jahr die Aktion Erbse. red

Erdinger Anzeiger 21. Dezember 2022



Autor: vev

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Beton als Fundament

Günstigere Lösung für Wasserwachthütte

Wörth – Die neue Wasserwachthütte am Wörther Weiher soll als Fundament eine Betonplatte mit Stahlträgern bekommen. Diese Entscheidung traf der Wörther Gemeinderat mehrheitlich mit 13:3 Stimmen in seiner Sitzung am Montagabend. Die fast um die Hälfte geringeren Kosten waren das Hauptargument. Das Wörther Planungsbüro „Final“ hingegen favorisierte voll recycelfähige Schraubfundamente und verwies in der Sitzung auf die grundsätzlich bessere Ökobilanz.

Die Grünen-Fraktion mit Monika Wenger, Petra Schletter und Johannes Sachteleben war klar gegen die Betonplatte. Sachteleben verwies auf die Klimakrise. Wenger betonte, dass man sich im Landschaftsschutzgebiet befinde und „zukunfts-fähig bauen“ sollte. Deshalb plädierte sie für die teurere Schraubfundament-Lösung.

Die Kostendifferenz beträgt rund 40 000 Euro. So soll die Betonplatte mit rund 59 000 Euro zu Buche schlagen, die Schraubfundamente würden etwa 96 000 Euro kosten. Bernhard Zimmermann (ÜPWG) betonte: „Wir von der Wasserwacht möchten sehr viel selber machen.“ Die hohen Kosten für die Schraubfundamente seien den Aktiven „nicht vermittelbar“. Petra Schletter bekannte, sie sei „sehr enttäuscht, dass die Kosten fast doppelt so hoch sind“.

Neben dem Geld war die Haltbarkeit eine zentrale Frage. 50 Jahre garantierte der Hersteller für die Schraubfundamente, doch sie würden wesentlich länger halten, so die Aussage des Architekturbüros. Sogar von 100 Jahren war die Rede. CSU-Rätin Renate Speer und Vizebürgermeisterin Ulla Dieckmann (SPD) war das System hinsichtlich der Langlebigkeit jedoch zu wenig erprobt. Speer sagte: „Eine gescheite Betonplatte, da weiß ich, was ich habe.“ Sie äußerte „massive Bedenken“ gegen die Schraubfundamente.

Ohne Diskussion sprach sich das Gremium für eine Ziegeleindeckung als kostengünstigere Alternative zum Blechdach aus. Das Gebäude selbst soll in nachhaltiger Holzbauweise errichtet werden. vev



Erdinger Anzeiger 28. Dezember 2022

Autor: fh

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Lokalteil

Sprachlos vor Rührung

Frauengemeinschaft Taufkirchen spendet je 2000 Euro an Hospiz und Frauenhaus



Gestrickt, gebacken und gebastelt hatte die Frauengemeinschaft, um mit dem Erlös wohltätige Zwecke zu fördern. Im Rahmen der Weihnachtsfeier wurden insgesamt 4000 Euro überreicht (v. l.): Rosi Holzner, Gudrun Hoffmann (Sophienhospiz), Michaela Brandlmeier, Rosi Holler und Steffi Irmischer-Grothen (Frauenhaus Erding). Foto: Fabian Holzner

Taufkirchen – Zu einer Weihnachtsfeier gehören üblicherweise Geschenke. Wie diese Tradition von der Taufkirchener Frauengemeinschaft gehandhabt wird, machte Gudrun Hoffmann vom Sophienhospiz und Steffi Irmischer-Grothen vom Bayerischen Roten Kreuz (BRK) allerdings für einen Moment sprachlos. 2000 Euro spendeten die Taufkirchenerinnen an die heuer eröffnete Einrichtung zur Sterbebegleitung in Erding, weitere 2000 Euro überreichten sie der Leiterin des Frauenhauses.

Selbst die Mitglieder des katholischen Verbands zeigten sich überrascht, als ihnen Kassierin Michaela Brandlmeier bei Punsch und Plätzchen im Pfarrsaal die Zahlen vortrug, die sie für wohltätige Zwecke beim Adventsmarkt im Pfarrgarten und bei „Advent im Schloss“ erwirtschaftet hatten. „Vor allem die Damen am Stand mit Glühwein, Würstln und Kiache waren beschäftigt, dass es nur so eine Freude war. Bei den selbst gestrickten Socken hat man aber gemerkt, dass sich das Kaufverhalten ändert. Im Ganzen bin ich dennoch sehr zufrieden“, resümierte Brandlmeier und erinnerte noch an den Verkauf von Kräuterbuschen an Mariä Himmelfahrt: Letzterer habe die Materialkosten für die Adventsverkäufe finanziert.

Frauenhaus-Leiterin Irmischer-Grothen und die ehrenamtliche Hospizbegleiterin Hoffmann beließen es nicht bei einem bewegten Dankeschön, sondern erklärten der Frauengemeinschaft, wofür ihre Spende eingesetzt wird, und luden in die jeweiligen Einrichtungen zu einem Besuch ein.

Fünf bis sechs Anfragen pro Woche erreichen das Frauenhaus, bei einer Kapazität von nur vier Familien- und einem Einzelzimmer, erzählte Irmischer-Grothen. Wer es dann in die Obhut des Frauenhauses schafft, komme oft nur mit einer Tasche und nicht mehr und müsse zunächst mit Kleidung ausgestattet werden, fügte sie an. Hierfür, aber auch für einen Selbstverteidigungskurs und therapeutisches Reiten für die Kinder, sollen die 2000 Euro eingesetzt werden.

Hoffmann umriss die Entstehungsgeschichte des im Frühjahr eröffneten Sophienhospizes. Menschlichkeit sei der oberste Leitsatz, mit dem man überkonfessionell die Patienten empfangen, um ihnen mit vielen Annehmlichkeiten den letzten Weg zu erleichtern. Der Träger, die MWS-Hospiz-Stiftung, ist dauerhaft auf Spenden angewiesen. Von den 2000 Euro wird eine Weichlagerungsmatratze gekauft. fh



Erdinger Anzeiger 29. Dezember 2022

Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Schnelle und qualifizierte Hilfe

Firma Wendl spendet 500 Euro an BRK Bereitschaft Dorfen

Dorfen – Die ehrenamtlichen Gemeinschaften des Roten Kreuzes im Landkreis Erding leben von Spenden. Die BRK-Bereitschaft Dorfen hat nun eine Spende in Höhe von 500 Euro von der Firma Wendl Erd- und Abbrucharbeiten erhalten. Wie das BRK mitteilt, spenden Firmeninhaber Konrad Wendl und seine Frau Alexandra jedes Jahr. Heuer fiel die Wahl aufs Rote Kreuz, weil die Familie den BRK-Rettungsdienst in Dorfen in Anspruch nehmen musste. Sie seien sehr dankbar, dass sie schnelle und qualifizierte Hilfe erhalten hätten.

Der Rettungsdienst des Roten Kreuzes werde durch Ehrenamtliche tatkräftig unterstützt, so das BRK weiter. Nach einer entsprechenden Ausbildung könnten sie auf einem Rettungswagen, im Krankentransport, als Notarztfahrer oder Helfer vor Ort eingesetzt werden.

Die Spende nahmen Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner, Kreisbereitschaftsleiter Dieter Pfanzelt und der stellvertretende Bereitschaftsleiter Dorfen Philipp Karbaumer entgegen. red

Erdinger Anzeiger 30. Dezember 2022



Autor: zie
Seite:
Ressort: Lokalteil

Gattung: Tageszeitung

Alles gerichtet fürs Neujahrsschwimmen



Sogar ein Baustellenschild fanden die Taucher in der Sempt. Martin Gräbe (l.) und Nico Lindner (r.) begleiteten die Aktion. F: (Ww)

Wasserwacht und Feuerwehr laden am Sonntag, 1. Januar, wieder zum Neujahrsschwimmen ein. Los geht's um 18 Uhr vor dem Heiliggeist-Stift. Dort gibt OB Max Gotz das Startsignal. Im Ziel am Schönen Turm werden die tapferen Schwimmer um 18.30 Uhr erwartet. Dort ist während und nach dem Schwimmen für Essen und Getränke gesorgt. Die BRK-Bereitschaft bewirtschaftet Teilnehmer und Zuschauer. Es gilt ein Feuerwerkskörperverbot. Wer mitschwimmen will, meldet sich im Internet auf www.ww-erding.de an. Treffpunkt für die Teilnehmer ist am Sonntag ab 17 Uhr im Hallenbad. Dort findet das Umkleiden statt, informiert die Wasserwacht. Ein Neoprenanzug ist Pflicht, da das Wasser maximal sechs Grad hat. Es ist alles gerichtet fürs Neujahrsschwimmen, denn die Wasserwacht hat die Sempt von Unrat befreit. Bei der Flussreinigung machten 16 Einsatzkräfte und Jugendliche der Ortsgruppe Erding mit. Sie fanden wieder viele größere Äste, Flaschen, Dachziegel und sogar ein Baustellenschild. zie

Erdinger Anzeiger 31. Dezember 2022



Autor: mas

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort Lokalteil



Freudige Gesichter gab es beim letzten Schwimmunterricht für die Mädchen und Buben des Berglerner Kindergartens im zu Ende gehenden Jahr. Und dabei verdienten sich die Kinder im Erdinger Hallenbad noch fleißig Abzeichen: Ausgehändigt wurden letztlich vier Seepferdchen, ein Pirat und vier Frösche. „Ende Januar geht es wieder weiter mit den bereits angemeldeten Kindergartenkindern“, berichtet Walter Rauscher (r.) von der Erdinger Wasserwacht, der die Schwimmanfänger seit Jahrzehnten unterrichtet. mas/Foto: Privat

Autor: Bauersachs
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung



Samstag ist Erbsentag

Erding – Bei dem herrlichen Duft von Erbsenseintopf läuft den Hungrigen das Wasser im Mund zusammen. Auf dem Grünen Markt ist erfolgreich die Aktion Erbse angelaufen. Zahlreiche Besucher kamen und manche holten sich mit Töpfen die Suppe auch nach Hause. Die Aktion ist auch gemüthlicher Treffpunkt mit Zelt, Biertisch-Garnituren und Musik. Wegen Corona hatte diese beliebte Einrichtung eine Pause eingelegt.

Das Bayerische Rote Kreuz hatte die Aktion 2018 von der Bundeswehr übernommen. Diese hatte an die 40 Jahre lang immer im Advent Erbsensuppe mit Würstl für soziale Zwecke verkauft. Die Suppe mit Brot kostet heuer 4,50 Euro und wird nochmals am Samstag am 3., 10. und 17. Dezember angeboten. Der Reinerlös kommt der BRK-Seniorenarbeit im Landkreis zugute.

Text/Foto: Bauersachs

Autor:
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

IN KÜRZE

Erding

Christbaumaktion vom Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz sammelt die Christbäume im Stadt-

Ortsgebiet Erding, Pretzen, Moosinning, Eichenried und Neuching. Am Samstag, 7. Januar, werden die Christbäume abgeholt. Die Kosten über 5 Euro kommen der Jugendarbeit des Jugendrotkreuzes Erding

zugute. Anmeldung von 2. bis 6. Januar unter Tel. (0 81 22) 976 231 oder online von 23.12. bis 6.1. unter www.jugendrotkreuz-erding.de Anmeldeschluss ist der 6. Januar, 12 Uhr.

Autor: Danuta Pfanzelt
Seite:
Ressort: -

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung



Aktion Erbse: Ein voller Erfolg

Erding – Die vier Adventssamstage der Aktion Erbse am Grünen Markt in Erding sind vorüber. Über 4.000 Portionen Erbseneintopf, dazu zahlreiche Tassen mit Glühwein und viele Flaschen Kaltgetränke wurden verkauft. Der Erlös fließt in die ehrenamtliche Rotkreuzarbeit.

Rund 100 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren bei der Organisation und Durchführung im Einsatz. „Die Aktion Erbse war so erfolgreich, weil unsere Ehren- und Haupt-

amtlichen gemeinsam in ihrer Freizeit so angedockt haben“ sagt Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner.

Sowohl die vielen Helfenden, als auch die Bevölkerung waren froh nach der langen Corona-Pause wieder aktiv zu sein.

Das BRK bedankt sich bei allen Unterstützern, wie beispielsweise bei der Firma Mastertent. Für die Vorweihnachtszeit im nächsten Jahr ist die Aktion Erbse wieder geplant.

Text: dap/Foto: BRK

Süddeutsche 08. Dezember 2022

Autor: Niklas Martin
Seite: R5
Ressort: Erding

Gattung: Tageszeitung

BRK-Shop „Schatzkastl“ schließt nach drei Jahren

Erding – Gerade einmal drei Jahre ist es her, dass der Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuz (BRK) seinen Shop „Schatzkastl“ in der Spielgasse 7 bezogen hat. Seit einer Woche ist vorerst Schluss mit Secondhandkleidung, Spielzeug und kleineren Accessoires. „Die Räumlichkeiten sind einfach nicht geeignet“, sagt Danuta Pfanzelt, Pressesprecherin des BRK-Kreisverbands. Das Ladengeschäft sei zu „klein, verwinkelt und dunkel“. Das bestätigt auch eine Mitarbeiterin im Laden, die wie der überwiegende Teil der Beschäftigten ehrenamtlich tätig ist: „Ich kann von hieraus nicht den gesamten Laden überblicken. Wenn ich einen Kunden im hintersten Eck betreuen will, muss ich die Kasse unbeaufsichtigt lassen. Das ist einfach ungeschickt.“

Man sehe sich deshalb nach neuen Geschäftsräumen um, sagt Pfanzelt. Das sei jedoch aufgrund der derzeitigen Mietpreise nicht leicht. Aufgeben wolle man aber auf keinen Fall: „Wir hoffen durch einen neuen Standort unser Angebot besser zur Geltung bringen zu können und so auch die Nachfrage zu steigern.“

Ganz unzufrieden sei man mit den vergangenen Geschäftsjahren nicht, sagt Pfanzelt: „Die Nachfrage ist nicht das Problem – sie könnte aber höher sein, wenn wir unsere Waren besser anbieten könnten.“ Vorbild sei der BRK-Shop „Gewand und Allerhand“ in Taufkirchen, der deutlich besser laufe.

Niklas Martin

Süddeutsche 07. Dezember 2022

Autor: REGI
Seite: R5
Ressort: Erding

Gattung: Tageszeitung

FOTO: RENATE SCHMIDT



Schlange stehen für die Erbse

Halbzeit für die Aktion Erbse am Grünen Markt in Erding: Am vergangenen Samstag hatten die Helfer und Helferinnen alle Hände voll zu tun bei der Ausgabe des traditionellen Erbseneintopfs. Wie BRK-Pressesprecherin Danuta Pranzel auf Nachfrage mitteilt, gingen an dem Tag rund 1100 Portionen weg. „Wir sind sehr dankbar und zufrieden, dass die ‚Erbse‘ so gut angenommen wird“, sagt Danuta Pranzel. Der BRK-Kreisverband organisiert heuer nach zweijähriger Corona-bedingter Pause zum vierten Mal die Aktion. Zuvor hatte jährlich die am Pfingsthorst stationierte Bundeswehr den Benefiz-Eintopf zugunsten Bedürftiger verkauft. An den kommenden beiden Samstagen im Advent, 10. und 17. Dezember, ist jeweils ab 10 Uhr der Verkaufstand am Grünen Markt geöffnet. Die Portion kostet 4,50 Euro. Zusätzlich gibt es Glühwein, Kinderpunsch und Kaltgetränke. Parallel zur Aktion Erbse veranstaltet die BRK-Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit eine Tombola und verkauft handgemachte Dinge.

REGI

Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Erding

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Anzeige

10.000 Euro Spende

GEWO spendet für soziale Zwecke



Symbolische Scheckübergabe bei GEWO für soziale Zwecke in der Region. Foto: GEWO Feinmechanik GmbH

HÖRLKOFEN (red) · Bewegende Geschichten erfuhr die Firma GEWO bei der symbolischen Scheckübergabe von 10.000 Euro für soziale Zwecke. Die aktuellen Projekte zeigen, wie wichtig diese Vereine und Organisationen sind. Der Fokus des High-Tech Unternehmens liegt bewusst darauf, die Re-

gion zu stärken. So konnten sich über Spenden freuen: BRK Erding, Nachbarschaftshilfe Wörth, Feuerwehr Hörlkofen, Palliativteam Erding, Sophien Hospiz Erding, Junge Herzen Bayern, Herrmann Schlager Events für den Verein krebskranker Kinder und das Leserhilfswerk »Licht in die Herzen«.

Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Erding

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

Neujahrsschwimmen in Erding

Mit Fackeln durch die Sempt



Der Ausstieg der Schwimmerinnen und Schwimmer

Fotos: FFW Altenerding

■ ERDING (red) · Mit dem Jahreswechsel verbindet man in Erding automatisch das traditionelle Neujahrsschwimmen, zu dem die Wasserwacht Erding und die Freiwillige Feuerwehr Erding alle Schwimmbegeisterten auch dieses Jahr wieder am 01.01.2023 einlädt. Davor sind natürlich die freiwilligen Einsatzkräfte, darunter auch Taucher, mehrere Stunden lang mit der alljährlichen Reinigung der Sempt im Stadtgebiet beschäftigt. Dabei wird der Fluss von Unrat be-

einer Tasse heißen Glühwein und einem Teller Eintopf aufwärmen.

Den Abend gemütlich ausklingen lassen

Die BRK Bereitschaft Erding unterstützt das Neujahrsschwimmen und bewirtschaftet die Wasserwacht, die freiwillige Feuerwehr, die Teilnehmer und alle Gäste und Zuschauer während der ganzen Veranstaltung mit warmen Köstlichkeiten. Direkt am Ziel können alle bei Glüh-

rum gebeten, dass sich die Schwimmer und Schwimmerinnen per Mail unter neujahrsschwimmen@wasserwacht-erding.eu bis möglichst Donnerstag, 29. Dezember 2022 anmelden.

Treffpunkt für die Teilnehmenden ist um 17 Uhr im Hallenbad Erding. Dort findet das Umkleiden statt. Zum Schutz der Unterkühlung rät die Wasserwacht geeignete Kleidung wie Nass- oder Trockentauchanzug mit Unterzieher zu tragen. Leider kann die Ausrüstung nicht gestellt

freit. Darunter immer viele Flaschen, Blumentöpfe, Äste, manchmal sogar Fahrräder .



Dank vieler Helfer ein gelungenes Event.

Foto: Wasserwacht Erding

Eröffnung durch OB

Traditionell wird um 18 Uhr der Start durch Herrn OB Gotz eingeleitet. Dann heißt es für alle Schwimmer: ab ins kalte Wasser und mit der Fackel einmal bis zum schönen Turm schwimmen.

Hier werden die Schwimmer von einem Empfangskomitee erwartet und können sich bei

wein und Co. den Abend noch entspannt ausklingen lassen.

Anmeldung und Gebühr

Die Unkostenpauschale pro Schwimmer beträgt 18 Euro. In der Unkostenpauschale sind die Anmeldegebühr, eine Fackel, eine Tasse erwärmendes Getränk und ein Essen enthalten.

Um die Anzahl der Fackelschwimmer/innen besser abschätzen zu können, wird da-

werden. Um 17:20 Uhr ist dann Abtransport zum Startpunkt. Dieser ist wie immer im Stadtpark neben dem Heilig-Geist-Seniorenheim. Nach dem Event werden alle Teilnehmenden wieder ins Schwimmbad zum Duschen und Umkleiden gefahren.

Alle Beteiligten freuen sich, wenn auch 2023 wieder recht viele Schwimmer/innen und natürlich auch viele begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer vor Ort sind.



Die jährliche Semptreinigung wird im Vorfeld für die Sicherheit der Teilnehmer durchgeführt. Foto: Wasserwacht Erding

Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Erding

Gattung: Kostenlose Wochenzeitung

JRK holt Christbäume

 ERDING (red) · Das Jugendrotkreuz Erding sammelt die Christbäume im Stadt-/Ortsgebiet Erding, Pretzen, Moosinning, Eichenried und Neuching: Am 1. Samstag nach Heilig Drei König, am 7. Januar, holen die Jugendlichen ab 8.30 Uhr gegen einen Unkostenbeitrag von fünf Euro abgeschmückte Christbäume ab. Spenden sind gern gesehen, ab zehn Euro ist auch auf Wunsch eine Spendenquittung möglich. Die eingenommenen Gelder kommen ausschließlich der Jugendarbeit des Jugendrotkreuz Erding zugute. Anmeldung ist möglich telefonisch von 2. bis 6. Januar, 8 bis 17 Uhr unter Tel. 08122/97 62 31, online von 23. Dezember bis 6. Januar unter www.jugendrotkreuz-erding.de oder per Fax unter 08122/976.214. Anmeldeschluss ist 6. Januar, 12 Uhr. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Moosburger Zeitung 02. Dezember 2022

Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Landkreis Erding



Staatsexamen für Notfallsanitäter

Erding. (red) Im BRK-Kreisverband Erding hat Marco Renk (Mitte) seine Ausbildung zum Notfallsanitäter mit dem Staatsexamen beendet. Nach drei arbeitsreichen Jahren in Rettungswachen, Kliniken und an der BRK-Berufsfachschule für Notfallsanitäter in Burghausen wird er nun im Rettungsdienst vollwertig eingesetzt. Zur Examensfeier begleiteten ihn Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner (r.) und der Leiter Rettungsdienst, Rupert Mangstl (l.). Foto: Danuta Pfanzelt

Moosburger Zeitung 20. Dezember 2022

Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Landkreis Erding

Alarmstarker November

Kriseninterventionsteam wurde 21 Mal gerufen

Erding/Dorfen/Taufkirchen.

(red) Der BRK Kreisverband blickt auf einen alarmstarken November zurück. Rund 1200 Ehrenamtliche sind für den Kreisverband Erding tätig, sie engagieren sich in Gemeinschaften wie Wasserwacht, Bereitschaft, Jugendrotkreuz sowie Wohlfahrt- und Sozialarbeit. Zu Einsätzen alarmiert werden die Bereitschaft und die Wasserwacht jeweils mit ihren Fachdiensten. Laut Pressemitteilung wurden besonders oft im Monat November die Schnelleinsatz- und Unterstützungsgruppen über die Integrierte Leitstelle alarmiert. Überdurchschnittlich oft, sieben Mal, wurden die Schnelleinsatzgruppen für Be-

handlung und Transport in Erding und Dorfen gerufen. Die Unterstützungsgruppe für den Rettungsdienst hatte fünf Alarmierungen und die Unterstützungsgruppe „Sanitätseinsatzleitung“ vier. Die Helfer vor Ort in Taufkirchen wurden 18 Mal benötigt und die Helfer vor Ort Dorfen 13 Mal. Die Helfer vor Ort leisten überbrückende Hilfe, bis der reguläre Rettungsdienst eintrifft. Die Einsatzleiter „Rettungsdienst“ koordinieren beispielsweise bei einem Verkehrsunfall mehrere Rettungskräfte vor Ort. Im November gab es für sie 14 Alarmierungen. Der Fachdienst „Psychosoziale Notfallversorgung“ (Krisenintervention) wurde 21 Mal alarmiert.

Autor: Redaktion
Seite:
Ressort: Landkreis Erding

Gattung: Tageszeitung

Resolution gegen „rote Gebiete“

Kreistag fordert Ministerpräsident Söder zum Handeln auf

Erding. (red) In der letzten Sitzung des Jahres 2023 verabschiedete der Kreistag eine Resolution gegen die Ausweisung sogenannter roter und gelber Gebiete nach der „Verordnung über besondere Anforderungen an die Düngung und Erleichterungen bei der Düngung“. Durch die Änderung der Vorgaben in der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung der mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebiete liegen erstmalig auch im Landkreis Erding „rote Gebiete“, die eine erhöhte Nitratkonzentration im Grundwasser aufweisen.

Die negativen Auswirkungen der Neuausweisungen auf die Landwirtschaft wären beträchtlich. Es besteht jedoch erheblicher Zweifel an der Validität der Messungen beziehungsweise der Eignung der Messstellen. Stimmen aus dem Gremium sprachen von Willkür und fehlender Transparenz bei der Auswahl der Messstellen. Zudem seien sowohl Anzahl als auch Verteilung unzureichend und erlaubten keine repräsentativen Ergebnisse. Dafür müsse das Messstellennetz deutlich erweitert werden.

Es stehe außer Zweifel, dass der Schutz des Wassers die höchste Priorität habe, betonte Landrat Martin Bayerstorfer. Jedoch kritisierte er die Lage der Messstellen, die sich gar nicht auf landwirtschaftlichen Flächen befänden. Bayerstorfer bot an, auf landwirtschaftlichen Flächen, die sich im Eigentum des Landkreises befinden, Messstellen einzurichten. Zudem werde geprüft, inwiefern Brauchwasserbrunnen für die Messungen herangezogen werden können. Er gab zu bedenken, dass eine einseitige Betrachtung der Landwirtschaft unzureichend sei, sondern auch weitere Parameter berücksichtigt werden müssten, etwa die Haushaltsabwässer.

Landrat Bayerstorfer bat in ei-

nem Brief an Ministerpräsident Markus Söder, das Verfahren zu überprüfen und die Ausweisung bis zum Abschluss der Überprüfung auszusetzen. „Angesichts der erheblichen Auswirkungen für die Landwirtschaft in den betroffenen Gebieten und die damit einhergehende Gefährdung des Bestands der Betriebe muss die Ausweisung unterbleiben, weil ansonsten Fakten geschaffen werden, die nicht mehr reversibel sind“, betonte der Landrat. Dem schloss sich der Kreistag bei acht Gegenstimmen an.

Anschließend berief der Kreistag Sandra Angermaier für fünf Jahre zur neuen Kreisheimatpflegerin des Landkreises Erding bis zum 31. Dezember 2027. Angermaier ist seit 2015 Referentin des Kreisvereins für Heimatschutz und Denkmalpflege. Sie folgt auf Hartwig Sattelmair, der das Amt 15 Jahre bekleidet hatte.

Weitere Personalentscheidungen betrafen den Jugendhilfeausschuss. Die Kreisräte ernannten Korbinian Brielmair als Stellvertreter von Rainer Kroschwald als beratendes Mitglied. Der Vorschlag kam vom Polizeipräsidium Oberbayern Nord. Auf Vorschlag des BRK-Kreisverbands Erding wird Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner als Stellvertreter von Monika Poppel anstelle von Dorit Walter zum stimmberechtigten Mitglied berufen.

Zudem wurde die Neufassung der Zuschussrichtlinien des Landkreises Erding zur Förderung der Jugendarbeit auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses mit einer weiteren Anpassung beschlossen. Die Auswirkungen sind immens: „Das bedeutet einen enormen Gewinn für die Jugendlichen im Landkreis“, betonte Landrat Bayerstorfer. „Durch die neuen Richtlinien erhöht sich die Fördersumme für die Jugendarbeit von 34000 auf 60000 Euro um beinahe 100 Prozent.“

Die Neuerungen umfassen unter anderem die Förderung von Leistungen für beeinträchtigte Kinder und Jugendliche sowie für Jugendliche mit Kriegserfahrung, außerdem erfolgt eine Ausweitung auf die internationale Jugendarbeit. „Mir liegt besonders am Herzen, dass nun auch geflüchtete und beeinträchtigte Kinder und Jugendliche von den Richtlinien profitieren. Es war mir schon lange ein Dorn im Auge, dass diese Gruppen bislang nicht unter die Regelung fielen und auch der internationale Jugendaustausch nicht berücksichtigt war. Das hat mich richtig geärgert, deshalb habe ich darauf gedrängt, dass diese drei Bereiche bei den neuen Richtlinien dabei sind“, begründete Bayerstorfer die Neufassung, der das Gremium einstimmig zustimmte.

Der Neufassung der Richtlinien gingen Beratungen eines von Bayerstorfer berufenen Expertengremiums aus Vertretern des Kreisjugendrings, der Jugendverbände und der Verwaltung voraus. Die Vorschläge des Expertengremiums wurden im Anschluss in zwei Workshops ebenfalls im Dialog mit den Vertretern der Vereine und Verbände besprochen. Dabei wurde die Neufassung der Richtlinien angeregt. „Hier ist wirklich der große Wurf gelungen. Der Landkreis zeigt damit ganz klar, wie wichtig ihm seine jungen Bürger sind“, zeigte sich Bayerstorfer zufrieden.

Für das Geschäftsjahr 2020 des Klinikums Landkreis Erding erteilte der Kreistag Landrat Bayerstorfer die Entlastung. Vorausgegangen war die Feststellung des Jahresabschlusses des Klinikums Landkreis Erding. Bei einer Bilanzsumme in Höhe von 46433276 Euro betrug der Kommunalbeitrag 5743489 Euro. Im Plan waren 6679949 Euro veranschlagt, wodurch es zu einer Rückzahlung des Klinikums an den Landkreis von 936460 Euro kommt.

Moosburger Zeitung 28. Dezember 2022

Autor: Redaktion

Gattung: Tageszeitung

Seite:

Ressort: Landkreis Erding

Aktion Erbse des BRK ein voller Erfolg

Erding. (red) Die vier Advents- samstage der Aktion Erbse sind vo- rüber. Mehr als 4000 Portionen Erb- seneintopf, dazu zahlreiche Tassen mit Glühwein und viele Flaschen Kaltgetränke wurden verkauft. Der Erlös fließt in die ehrenamtliche Rotkreuzarbeit. Rund 100 ehren- amtliche Helfer waren bei der Orga- nisation und Durchführung im Ein- satz. „Die Aktion Erbse war so er- folgreich, weil unsere Ehren- und Hauptamtlichen gemeinsam in ihrer Freizeit so angepackt haben“, sagt BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner. Sowohl die vielen Helfen- den, als auch die Bevölkerung wa- ren froh, nach der langen Corona- Pause wieder aktiv zu sein. Das BRK ist dankbar für die Unterstüt- zung. Im nächsten Jahr ist die Akti- on Erbse erneut geplant.